



Beteiligungsbericht 2022

des Landkreises Waldshut



Landkreis
Waldshut



LANDKREIS
WALDSHUT

Beteiligungsbericht 2022

Inhaltsübersicht

A. Vorbemerkungen	2
B. Beteiligungen des Landkreises Waldshut	3
1. GWA gGmbH, Waldshut-Tiengen	4
2. GfFH gGmbH für Familienhilfe, Waldshut-Tiengen	10
3. WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH, Waldshut-Tiengen	15
4. Klinikum Hochrhein GmbH, Waldshut-Tiengen	20
5. Energieagentur Südwest GmbH, Lörrach	27
6. Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH, Freiburg (RRSO)	32
7. Rheinhafengesellschaft Weil am Rhein mbH, Weil am Rhein	37
8. Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH, Stuttgart	37
9. Wirtschaftsregion Südwest GmbH, Lörrach	38
10. Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg im Breisgau	39
11. Zentrum Holzbau Schwarzwald gGmbH, St. Blasien	39
12. Volksbank Hochrhein eG, Waldshut-Tiengen	39
C. Eigenbetriebe des Landkreises Waldshut	40
1. Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut, Waldshut-Tiengen	40
2. Eigenbetrieb Pflegeheim des Landkreises Waldshut, Jestetten	41
3. Eigenbetrieb Gesundheitspark Hochrhein, Waldshut-Tiengen	42
D. Mitgliedschaften in Zweckverbänden	43

A. Vorbemerkungen

Der Landkreis Waldshut hat einen Teil seiner Aufgaben auf eigenständige Unternehmen, Eigenbetriebe und Zweckverbände übertragen, an denen er entweder als Gesellschafter beteiligt ist oder die ihm als Alleingesellschafter zu 100 Prozent gehören.

Das Aufgabenspektrum umfasst insbesondere die soziale Sicherung, die Gesundheitsversorgung, den öffentlichen Personennahverkehr, die Wirtschaftsförderung und den Tourismus. Ziel des vorliegenden Beteiligungsberichtes ist es, durch eine komprimierte und übersichtliche Darstellung eine Informationsbasis für die Entscheidungsträger im Kreistag, aber auch für die interessierte Öffentlichkeit zu schaffen.

Im Beteiligungsbericht ist für jedes Unternehmen, an dem der Landkreis mit **mindestens 25 % unmittelbar** beteiligt ist, Folgendes darzustellen:

- **Allgemeines**
 - Gegenstand des Unternehmens
 - Beteiligungsverhältnisse
 - Besetzung der Organe
 - die Beteiligungen des Unternehmens
- **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**
- **Verlauf des letzten Geschäftsjahres**
 - Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

 - die Lage des Unternehmens
 - Kapitalzuführungen und -entnahmen
 - im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
 - die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
 - Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Ist der Landkreis **unmittelbar mit weniger als 25 % beteiligt**, beschränkt sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte:

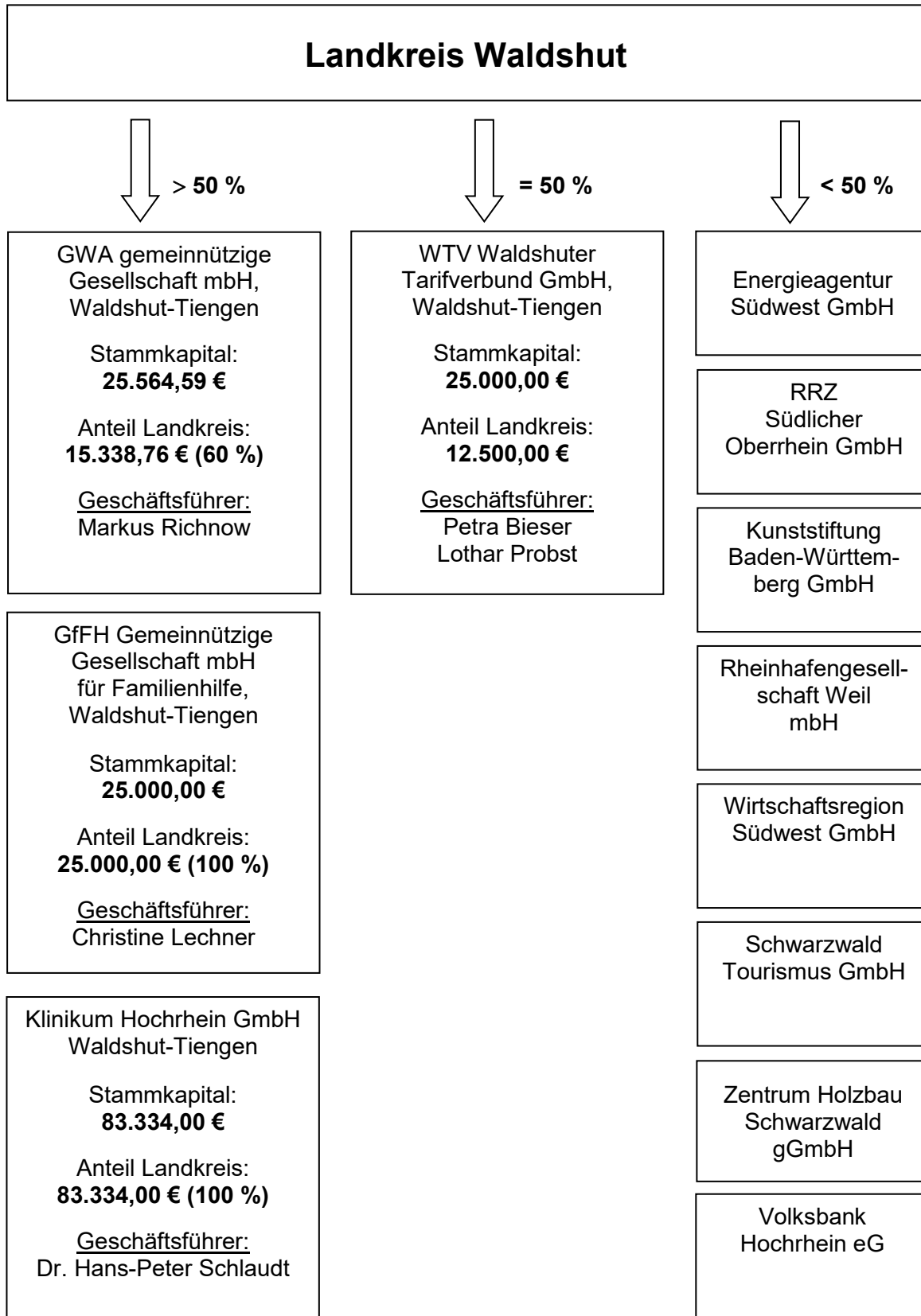
- **Allgemeines**
 - Gegenstand des Unternehmens
 - Beteiligungsverhältnisse
- **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Wie die folgende Übersicht zeigt, ist der Landkreis Waldshut an 12 Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts unmittelbar beteiligt.

Bei drei Unternehmen beträgt die Beteiligung mehr als 50 % des Stammkapitals, bei einem Unternehmen genau 50 %. Die restlichen Beteiligungen liegen unter 25 %.

B. Beteiligungen des Landkreises Waldshut

Übersicht mit Stand 31.12.2022



1. GWA gemeinnützige GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitssuchenden und von Arbeitslosigkeit Bedrohten,
- Anbieten von Personaldienstleistungen für die regionalen Unternehmen bei Einstellung von Arbeitssuchenden,
- Bereitstellung und Vermittlung von Arbeit für erwerbsfähige Hilfeempfänger,
- Anbieten sonstiger Maßnahmen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 €. Gesellschafter sind der Landkreis Waldshut mit 15.338,76 € (60 %) und die Handwerkskammer Konstanz mit 10.225,83 € (40 %).

Besetzung der Organe

Geschäftsführer: Markus Richnow

Die Gesellschafter waren in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Landkreis Waldshut:

Landrat Dr. Martin Kistler
Kreisrätin Rosemarie Hartmann
Kreisrätin Gabriele Schäuble
Kreisrat Thomas Gehr

Handwerkskammer Konstanz:

Präsident Werner Rottler
Hauptgeschäftsführer Georg Hiltner

Mitglieder des Beirats sind:

Für den Landkreis Waldshut:

Sozialdezernent Ulrich Friedlmeier (Vorsitzender ab 01.08.22)
Sozialdezernentin Sabine Schimkat (Vorsitzende bis 31.07.22)
Kreisrat Thomas Gehr
Marcel Schilling, Leiter Jobcenter

Für die Handwerkskammer Konstanz:

Christian Herz, Leiter der Bildungsakademie Waldshut

Beteiligungen des Unternehmens

Die GWA hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Landkreis ist seit dem Jahr 2005 für die Bearbeitung der Aufgaben nach dem SGB II in eigener Regie zuständig. Im Rahmen dieser Tätigkeit bedient er sich der GWA zur Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitssuchenden und von Arbeitslosigkeit Bedrohten. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist damit erfüllt.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss von 55.510,56 € (Vorjahr Jahresüberschuss von 17.504,60 €) ab. Die geplanten Projekte konnten in 2022 insgesamt zufriedenstellend und ohne pandemiebedingte Einschränkungen durchgeführt werden. Ab August 2022 starteten in Abstimmung mit dem Jobcenter Kurse für Menschen, die aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet sind.

Lage des Unternehmens

Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist weiterhin zufriedenstellend. Der Bilanzgewinn beträgt zum Ende des Jahres 323.764,24 €.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Treuhand Hochrhein Revision GmbH hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und mit Datum vom 21.04.2023 bestätigt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr wurden weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen vorgenommen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB waren im Berichtsjahr durchschnittlich 26,50 (Vorjahr 30,25) Mitarbeitende beschäftigt. Sie teilen sich auf in

- Personalserviceagentur 0,75 (Vorjahr: 2,25)
- Stammpersonal 25,75 (Vorjahr: 28,00).

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen. Die Gesellschaft hat von dieser Regelung Gebrauch gemacht.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt einige ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich mit den Vorjahreswerten:

(siehe nächste Seite)

	2022	2021	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	31.252	37.582	-6,3
Gesamtvermögen	754.947	764.474	-9,5
Anlagenintensität in %	4,14	4,92	
Investitionssumme	6.000	4.866	1,1
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	503.215	447.704	55,5
Gesamtkapital	754.947	764.474	-9,5
Eigenkapitalquote in %	66,66	58,56	
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	720.998	718.220	2,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	143.713	208.147	-64,4
Liquiditätsüberschuss	577.285	510.072	67,2
Deckungsgrad in %	502%	345%	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	55.511	17.505	38,0
Umsatzerlöse	1.333.593	1.402.866	-69,3
Umsatzrentabilität in %	4,16	1,25	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	55.511	17.505	38,0
Eigenkapital	503.215	447.704	55,5
Eigenkapitalrentabilität in %	11,03	3,91	
<u>Cash-Flow</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	55,5	17,5	38,0
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	10,3	12,2	-1,9
+ Erhöhung / - Minderung der Rückstellungen	1,6	38,9	-37,3
- nicht einnahmewirksame Erträge	0,0	0,0	0,0
in T€	67,4	68,6	-1,2
Sonstige Kennzahlen:			
<u>Umsatz je Mitarbeiter</u>			
Umsatzerlöse	1.333.593	1.402.866	-69,3
Anzahl Mitarbeiter	26,50	30,25	-3,8
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	50.324	46.376	3,9
<u>Personalkostenintensität</u>			
Personalaufwand	1.180.770	1.189.333	-8,6
Gesamtaufwand	1.418.144	1.460.393	-42,2
Personalkostenintensität in %	83,26	81,44	

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2022			
GWA gemeinnützige GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. entgeltlich erworbene Software	0,00		0,0
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>31.252,00</u>	31.252,00	37,6
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Vorräte</i>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.000,00	2,5
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.673,87		52,7
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		5,2
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>200,38</u>	41.874,25	0,6
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten</i>		679.323,93	665,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten		497,20	0,4
Bilanzsumme Aktiva		<u><u>754.947,38</u></u>	<u><u>764,5</u></u>
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	25.564,59		25,6
<i>II. Kapitalrücklage</i>	3.885,82		3,9
<i>III. Andere Gewinnrücklagen</i>	150.000,00		150,0
<i>IV. Bilanzgewinn</i>	<u>323.764,24</u>	503.214,65	268,2
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		2,2
2. sonstige Rückstellungen	108.020,00	108.020,00	106,4
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.874,47		3,1
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	114.138,29		169,6
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>20.699,97</u>	143.712,73	35,5
Bilanzsumme Passiva		<u><u>754.947,38</u></u>	<u><u>764,5</u></u>

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022			
GWA gemeinnützige GmbH			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		1.333.592,78	1.402,9
2. Bestandveränderung an unfertigen Leistungen			
3. Sonstige betriebliche Erträge		140.230,04	75,2
4. Gesamtleistung		1.473.822,82	1.478,1
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh- und Betriebsstoffe	-500,00		-1,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	-500,00	-0,7
6. Rohergebnis		1.473.322,82	1.475,9
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-913.912,92		-921,1
b) soziale Abgaben	-266.856,62	-1.180.769,54	-268,2
8. Abschreibungen auf Sachanlagen		-10.317,33	-12,2
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-227.249,16	-254,5
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		54.986,79	19,9
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		691,77	-2,2
13. Sonstige Steuern		-168,00	-0,2
14. Jahresüberschuss		55.510,56	17,5
15. Gewinnvortrag		268.253,68	250,7
16. Bilanzgewinn		323.764,24	268,2

2. GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung, Förderung und Unterstützung ambulanter Hilfen nach dem zweiten Kapitel des Sozialgesetzbuches – Achtes Buch (SGB VIII) im Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes Waldshut und nach dem sechsten Kapitel des Sozialgesetzbuches – Zwölftes Buch (SGB XII), ambulante Eingliederungshilfe im Zuständigkeitsbereich des Sozialamtes Waldshut.

Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Übernahme der vom Jugendamt Waldshut im Rahmen des SGB VIII für geeignet und notwendig gehaltenen Einsätze ambulanter Hilfen.
- Übernahme der vom Sozialamt Waldshut im Rahmen des SGB XII für geeignet und notwendig gehaltenen Einsätze ambulanter Integrationshilfen in Kindertageseinrichtungen und Schulen.
- Auswahl und Schulung der Bewerberinnen und Bewerber, Qualifizierung, Fortbildung und Begleitung während der Einsätze.
- Die Gesellschaft kann im Rahmen ihrer Gemeinnützigkeit diejenigen Geschäfte betreiben, die der Verwirklichung des Zwecks dieser Gesellschaft dienen und gleichzeitig öffentliche Zwecke erfüllen, soweit diese nicht von anderen Trägern der Jugendhilfe wahrgenommen werden.

Beteiligungsverhältnisse

Die GfFH wurde mit notarieller Urkunde vom 05.11.2001 gegründet. Der Landkreis Waldshut ist alleiniger Gesellschafter mit einer Stammeinlage von 25.000 €.

Besetzung der Organe

Alleinige Geschäftsführerin ist Frau Christine Lechner.

Der Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Sozialdezernent Ulrich Friedlmeier (Vorsitzender ab 01.08.22)
Sozialdezernentin Sabine Schimkat (Vorsitzende bis 31.07.22)
Kreisrätin Rita Mosel
Kreisrätin Elvira Horn
Kreisrat Franz Brüstle

Mitglieder des Beirats sind:

Heribert Thamm (Vorsitzender und Leiter des Kreisjugendamtes ab 01.08.2022)
Ulrich Friedlmeier (Vorsitzender und Leiter des Kreisjugendamts bis 31.07.2022)
Kreisrätin Rita Mosel (stellv. Vorsitzende)
Martin Riegraf, Vorstand des Caritasverbandes Hochrhein e.V.

Beteiligungen des Unternehmens

Die GfFH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Landkreis Waldshut bedient sich der Leistungen der GfFH zur Erfüllung seiner ihm aus dem SGB VIII erwachsenden gesetzlichen Verpflichtungen. Durch Beschluss des Kreistags vom 20.05.2015 wurde die Gesellschaft mit der Durchführung ambulanter Integrationshilfen in Kindertageseinrichtungen und Schulen nach dem SGB XII beauftragt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 105 Abs. 2 Nr. 2 GemO ist somit gegeben.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2022 schloss die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag von 23.072,98 € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 23.654,64 €) ab. Dies stellt eine deutliche Abweichung von dem im Wirtschaftsplan 2022 prognostizierten Ergebnis von +7.649,00 € dar. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2022 wurde von einem regulären Geschäftsjahr ausgegangen. Die Einrichtung einer stationären Wohnform für unbegleitete minderjährige Ausländer war nicht absehbar.

Lage des Unternehmens

Risiken für die Gesellschaft sind nicht erkennbar. Die Zielsetzung des Abschlussprüfers ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss frei von falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht ein zutreffendes Bild von der Lage und der zukünftigen Entwicklung vermittelt. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Treuhand Hochrhein Revision GmbH hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 geprüft, und mit Datum vom 21.04.2023 bestätigt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

In analoger Anwendung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB waren im Berichtsjahr 229,58 Mitarbeitende (Vorjahr 216,50) beschäftigt.

Gesamtbezüge des Geschäftsführers

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen. Die Gesellschaft hat von dieser Regelung Gebrauch gemacht.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt einige ausgewählte Kennzahlen zu Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich mit den Vorjahreswerten:

(siehe nächste Seite)

	2022	2021	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	41.831	26.137	15,7
Gesamtvermögen	1.183.013	1.248.984	-66,0
Anlagenintensität in %	3,54	2,09	
Investitionssumme	39.288	11.825	27,5
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	449.290	472.363	-23,1
Gesamtkapital	1.183.013	1.248.984	-66,0
Eigenkapitalquote in %	37,98	37,82	
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	1.139.689	1.221.813	-82,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	196.108	239.971	-43,9
Liquiditätsüberschuss	943.581	981.842	-38,3
Deckungsgrad in %	581%	509%	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-23.073	-23.655	0,6
Umsatzerlöse	6.530.224	5.633.622	896,6
Umsatzrentabilität in %	-0,35	-0,42	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-23.073	-23.655	0,6
Eigenkapital	449.290	472.363	-23,1
Eigenkapitalrentabilität in %	-5,14	-5,01	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	-23,1	-23,6	0,5
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	23,6	18,9	4,7
+ Erhöhung der Rückstellungen	28,2	66,7	-38,5
+ nicht einnahmewirksame Erträge	0,2	0,0	0,2
in T€	28,9	62,0	-33,1
Sonstige Kennzahlen:			
<u>Umsatz je Mitarbeiter</u>			
Umsatzerlöse	6.530.224	5.633.622	896,6
Anzahl Mitarbeiter	229,58	216,50	
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	28.444	26.021	2,4
<u>Personalkostenintensität</u>			
Personalaufwand	6.000.819	5.255.198	745,6
Gesamtaufwand	6.584.556	5.695.488	889,1
Personalkostenintensität in %	91,13	92,27	

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2022			
GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. entgeltlich erworbene Software	6.383,00		17,2
2. geleistete Anzahlungen	0,00		
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.448,00	41.831,00	8,9
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	15.029,90		13,9
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	570.328,07		0,0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8.445,04	593.803,01	11,6
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>		545.885,59	1.196,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.493,44	1,0
Bilanzsumme Aktiva		1.183.013,04	1.248,9
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	25.000,00		25,0
<i>II. Gewinnvortrag</i>	447.362,99		471,0
<i>III. Jahresfehlbetrag</i>	-23.072,98	449.290,01	-23,7
B. Rückstellungen			
<i>I. Sonstige Rückstellungen</i>		341.200,00	313,0
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.827,17		18,9
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	102.923,86		150,8
3. Sonstige Verbindlichkeiten	69.357,00	196.108,03	70,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten		196.415,00	223,6
Bilanzsumme Passiva		1.183.013,04	1.248,9

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022			
GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		6.530.224,48	5.633,6
2. Sonstige betriebliche Erträge		31.258,25	38,2
3. Gesamtleistung		6.561.482,73	5.671,8
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.611.489,84		4.046,0
b) soziale Abgaben	<u>1.389.329,02</u>	6.000.818,86	1.209,2
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		23.594,20	18,9
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		560.142,66	421,4
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>0,01</u>	0,0
Jahresüberschuss		-23.072,98	-23,7

3. WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages die verstärkte Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis und die Wahrnehmung von Gemeinschaftsaufgaben der Gesellschafter auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Waldshut, insbesondere

- die Betreuung und Weiterentwicklung eines einheitlichen Tarifsystems,
- die Durchführung und Weiterentwicklung eines einheitlichen Verfahrens für die Abrechnung der Fahrgeldeinnahmen und der auf die Fahrgelder bezahlten Zuschüsse sowie die Abrechnung mit den Verkehrsunternehmergesellschaften,
- die Konzeption und Durchführung von Werbe- und Marketingmaßnahmen,
- der Vertrieb des WTV-Abonnement-Angebots.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH sind:

	%	Stammkapital in €
Landkreis Waldshut	50	12.500
SBG SüdbadenBus GmbH, Freiburg	20	5.000
DB Regio AG, Frankfurt am Main	20	5.000
Stadtwerke Bad Säckingen GmbH	5	1.250
Stadt Laufenburg (Baden)	<u>5</u>	<u>1.250</u>
	100	25.000

Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Besetzung der Organe

Zu gemeinsam vertretungsberechtigten Geschäftsführern sind bestellt:

Petra Bieser, (Nachfolge: Stefan Preuss ab 15.04.2023)
Lothar Probst, Landratsamt Waldshut

Beteiligungen des Unternehmens

Der WTV hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der WTV fördert vertragsgemäß den öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Waldshut. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist damit erfüllt.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Im Berichtsjahr 2022 wurden insgesamt 15.005.291 Fahrgäste (Vorjahr: 13.834.450 Fahrgäste) befördert. Dies ergibt insgesamt ein Plus von 8,5 % und erstmals über 15 Mio. Fahrgäste im WTV, was sich nur zum Teil durch eine Zunahme der Gruppenfahrten, der touristischen Übernachtungen samt KONUS-Nutzung und durch zusätzliche Fahrgäste aus dem bwtarif-Zeitkartenangebot erklärt. Vielmehr ist das deutliche Plus dem externen Effekt des „9€-Tickets“ zu verdanken, auch wenn der Effekt in Ballungszentren sehr viel deutlicher ausgefallen ist.

Die Tarifeinnahmen (Fahrgelder) sowie die Tarifizuschüsse wurden entsprechend der Aufgabenstellung der Gesellschaft an die Verkehrsunternehmen bzw. die Nachbarverbände weitergeleitet, sodass sich das Jahresergebnis im verkehrlichen Bereich ausgeglichen darstellt.

Im administrativen Bereich wurde ein Jahresüberschuss von 25.504,23 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 8.234,10 €) erwirtschaftet. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags in Höhe von 103.834,23 € ergibt sich somit ein Bilanzgewinn von 129.338,46 €.

Lage des Unternehmens

Im dritten Corona-Pandemiejahr in Folge legten die Fahrgastzahlen, vor allem durch die Einführung des „9€-Tickets“, deutlich zu, sodass ein Plus von 8,5 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden konnte. Die Einführung des „9€-Tickets“ führte aber zu Einnahmenverlusten – insbesondere bei den WTV-Abonnenten, die zwangsumgestellt werden mussten, aber auch durch die Preisabsenkung der bwtarif-Zeitkarten. Es muss daher, trotz der deutlich erhöhten Fahrgastquote, ein Minus von 10,2 % im Vergleich zum Vorjahr bei den Einnahmen festgehalten werden.

Die erlittenen Nachteile wurden im Berichtsjahr von einem weiteren ÖPNV-Rettungsschirm des Landes Baden-Württemberg abgefangen und der Schaden soll vollständig ersetzt werden.

Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist ausgeglichen, die fristgerechte Erfüllung der Verbindlichkeiten war zu jedem Zeitpunkt möglich. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MENOLD BEZLER GmbH hat mit Datum vom 31.05.2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Neben den beiden Geschäftsführern waren im Berichtsjahr 8,25 Mitarbeiter (Vorjahr: 9,0 Mitarbeiter), davon 3 Teilzeitkräfte und 3 Aushilfen beschäftigt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	26.023	24.411	2
Gesamtkapital	3.427.771	2.759.363	668
Anlagenintensität in %	0,76	0,88	
Investitionssumme	30.390	851	30
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	154.338	128.834	26
Gesamtkapital	3.427.771	2.759.363	668
Eigenkapitalquote in %	4,50	4,07	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	25.504	8.234	17
Sonstige betriebliche Erträge	374.821	372.550	2
Umsatzrentabilität in %	6,80	2,21	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	25.504	8.234	17
Eigenkapital	154.338	128.834	26
Eigenkapitalrentabilität in %	16,52	6,39	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	25	8	17
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	29	25	4
+ Erhöhung der Rückstellungen	22	6	16
+/- Ab- oder Zunahme der Forderungen	-603	-223	-380
+/- Ab- oder Zunahme der Verbindlichkeiten	622	267	355
in T€	95	83	12

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2022			
WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. Konzessionen, Schutzrechte	6.404,00		7,9
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	6.404,00	0,0
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		19.619,00	16,6
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Vorräte</i>			
1. Waren		13.549,00	12,2
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	990.187,07		299,8
2. Forderungen gegen Gesellschafter	41.871,12		126,0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	260,10	1.032.318,29	0,4
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks</i>			
		2.355.188,72	2.290,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		692,15	6,0
Bilanzsumme Aktiva		3.427.771,16	2.759,4
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	25.000,00		25,0
<i>II. Gewinnvortrag</i>	103.834,23		95,6
<i>III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</i>	25.504,23	154.338,46	8,2
B. Rückstellungen			
<i>I. Steuerrückstellungen</i>	8.811,00		1,6
<i>II. sonstige Rückstellungen</i>	59.077,00	67.888,00	44,6
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.994,17		155,3
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.013.872,91		2.289,4
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.700,32	3.148.567,40	92,5
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		56.977,30	47,0
Bilanzsumme Passiva		3.427.771,16	2.759,4

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022			
WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		224.785,27	153,0
2. Zuschüsse / Fahrgelder			
a) Erhaltene Zuschüsse / Fahrgelder	14.200.154,12		13.092,5
b) Weitergeleitete Zuschüsse / Fahrgelder	-14.200.154,12	0,00	-13.092,5
	<hr/>		<hr/>
3. Sonstige betriebliche Erträge		374.821,63	372,6
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-218.349,31		-204,9
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-63.176,59	-281.525,90	-59,1
	<hr/>		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-28.778,10	-25,2
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-252.845,31	-224,7
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,0
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		36.457,59	11,7
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-10.953,40	-3,5
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		25.504,19	8,2

4. Klinikum Hochrhein GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krankenhäusern und anderen sozialen Einrichtungen. Die Betriebe sollen der stationären und ambulanten Untersuchung und Behandlung von Patienten ohne Rücksicht auf Geschlecht, Konfession oder Wohnsitz nach Maßgabe ihrer allgemeinen Vertragsbedingungen dienen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 83.334 € und ist vollständig eingezahlt. Seit dem 01.07.2018 ist der Landkreis Waldshut alleiniger Gesellschafter der Klinikum Hochrhein GmbH. Die Austrittsvereinbarung mit der Stadt Waldshut-Tiengen sieht für die bisherigen Gesellschafter im Wesentlichen die Umsetzung bzw. die Aufrechterhaltung der bislang getroffenen Verpflichtungen, die Übernahme der aus dem Sozialplan resultierenden Personalkosten sowie eine Neuregelung der Nutzung des im Eigentum des Spitalfonds stehenden Klinikgrundstücks vor.

Besetzung der Organe

Neben dem Landrat bzw. seinem Vertreter haben alle Mitglieder des Kreistages des Landkreises Waldshut das Recht zur Teilnahme in der Gesellschafterversammlung. Zur Überwachung und Beratung der Geschäftsführung ist ein Aufsichtsrat eingerichtet.

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Landkreis

- Dr. Martin Kistler, Landrat (Vorsitzender)
- Manfred Weber, Kreisrat (Stellvertretender Vorsitzender)
- Antonia Kiefer, Kreisrätin
- Harald Würtenberger, Kreisrat

Extern

- Dipl.-Ing. Martin Gruner, Architekt
- Heinz Rombach, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Hochrhein
- Dr. Stefan Weyhenmeyer, Facharzt Innere Medizin, Gastroenterologie
- Prof. Dr. Dr. med. Dr. h.c. Manfred Zehender, stellv. ärztlicher Direktor Universitäts-Herzzentrum Freiburg/ Bad Krozingen

Beteiligungen des Unternehmens

Die Klinikum Hochrhein GmbH hielt im Berichtsjahr jeweils 100%ige Beteiligungen an drei Tochtergesellschaften.

1. Medicum Waldshut-Tiengen GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Gegenstand ist auch die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Erbringern der Krankenbehandlung, der Vorsorge und Rehabilitation und nicht-ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen.

Die Gesellschaft hat 2022 einen Jahresüberschuss von 77.040,63 € (Vorjahr: Überschuss von 129 T€) erwirtschaftet.

2. SpitalServe GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Servicedienstleistungen, insbesondere für Krankenhäuser und andere soziale Einrichtungen. Ihrer Art nach umfassen diese Leistungen insbesondere

- Reinigungsarbeiten aller Art,
- Speise- und Getränkeversorgung einschließlich der damit verbundenen Nebenleistungen,
- technische und EDV-technische Leistungen,
- Fahr- und Transportdienste,
- Verwaltungs- und verwaltungsnaher Dienstleistungen
- Physiotherapeutische, ergotherapeutische und logopädische Leistungen.

Die Gesellschaft hat 2022 einen Jahresüberschuss von 7.574,41 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 7.464,27 €) erwirtschaftet. Die gestiegenen Personalaufwendungen konnten vollständig durch gestiegene Umsatzerlöse kompensiert werden.

3. Medicum Stühlingen GmbH, Stühlingen

Gegenstand des im August 2022 gegründeten Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 Abs. 1 Satz 2 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Gegenstand ist auch die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Erbringern der Krankenbehandlung, der Vorsorge und Rehabilitation und nicht-ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen sowie der Handel mit Medizinprodukten und medizinischen Heil- und Hilfsmittel aller Art.

Die Gesellschaft hat 2022 in ihrem ersten (Rumpf-)Wirtschaftsjahr einen Jahresfehlbetrag von 86.069,41 € erwirtschaftet.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Klinikum Hochrhein GmbH hat im Berichtsjahr ein Krankenhaus in Waldshut-Tiengen betrieben.

Die Gesellschaft übernimmt für den Landkreis die Verpflichtung nach § 3 Landeskrankenhausgesetz zur bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Ertragslage:

Im Jahr 2022 wurden rund 11.700 stationäre Patienten behandelt. Im Vergleich mit den am Standort Waldshut im Vorjahr behandelten Patienten (2021: 11.600) ist damit ein leichtes Plus von 100 Fällen zu verzeichnen.

Die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen konnten um 1.002 T€ (+2,0 %) auf 51.232 T€ erhöht werden. Grundlage dafür waren die höheren Patientenzahlen sowie die weiterhin geflossenen Corona-Hilfen von insgesamt 3.610 T€ (Vorjahr: 2.625 T€). Die Wahlleistungen blieben mit 1.017 T€ erneut unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.180 T€). Die ambulanten Leistungen mit 3.004 T€ (Vorjahr: 1.891 T€) wurden deutlich gesteigert.

Der Anstieg bei den Personalaufwendungen, die sich von 39.897 T€ auf 41.047 T€ erhöhten, war vor allem durch tarifliche Anpassungen begründet.

Trotz der weiterhin schwierigen Personalsituation sanken die im Aufwand für bezogene Leistungen erfassten Ausgaben für Honorarärzte auf 2.030 T€ (Vorjahr: 3.006 T€) und die Arbeitnehmerüberlassungskosten für medizinisches Personal auf 2.734 T€ (Vorjahr 4.010 T€)

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2022 ein Jahresfehlbetrag von 5.131.356,24 € (Vorjahr: 7.554.958,31 €).

Finanzlage:

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Zahlungen seitens des Gesellschafters in Höhe von 5.655 T€ zur Sicherung der Liquidität. Die bestehende Patronatserklärung wurde in der Kreistagssitzung vom 11.05.2022 für das Geschäftsjahr 2022 erweitert.

Lage des Unternehmens

Der Jahresbeginn 2022 war noch geprägt von zunehmenden Covid-Fällen – die Monate ab November 2022 waren von erneut hohen Covid-Fallzahlen auch unter Mitarbeitern geprägt. Da in der mittelfristigen Finanzplanung auch für die kommenden Jahre von Fehlbeträgen ausgegangen wird, ist die Unternehmensfortführung auch weiterhin von der finanziellen Unterstützung des Gesellschafters abhängig.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Kapitalrücklage auf Grund der Zahlungen der Gesellschafter im Rahmen der bestehenden Patronatserklärungen auf 54.105 T€ erhöht.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Neben dem Geschäftsführer waren im Berichtsjahr (wie im Vorjahr) 550 Vollzeitkräfte beschäftigt, davon im Jahresdurchschnitt 100 Auszubildende.

Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer hat mit Datum vom 22.08.2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021	Veränderung
Allgemein:			
Planbetten	303	303	0,0
Fallzahl	11.674	11.610	64,0
Ertragslage:			
Erlöse			
Betriebsleistung in T€	61.414	60.108	1.306,0
Fallzahl	11.674	11.610	64,0
Erträge je Fall in T€	5,3	5,2	0,1
Produktivität			
Gesamtleistung in T€	61.414	60.105	1.309,0
Personalaufwand in T€	41.047	39.897	1.150,0
Durchschnittliche Zahl der Vollkräfte	550	550	0,0
Produktivität je Vollkraft in T€	111,7	109,3	2,4
Finanzlage:			
Eigenkapitalquote			
Eigenkapital	6.719.686	6.196.042	523.643,8
Gesamtkapital	47.869.486	49.175.317	-1.305.831,1
Eigenkapitalquote in %	14,0	12,6	1,4

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2022			
Klinikum Hochrhein GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. Entgeltlich erworbene Software		800.149,00	942
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.014.480,00		1.063
2. Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	7.458.299,00		8.563
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Wohnbauten	92.767,00		101
4. Technische Anlagen	1.813.000,00		2.103
5. Einrichtungen und Ausstattungen	10.274.147,32		10.815
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.749,15	20.699.442,47	117
<i>III. Finanzanlagen</i>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00		25
2. Sonstige Finanzanlagen	0,00	50.000,00	-
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Vorräte</i>			
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	1.221.910,47		1.536
2. Unfertige Leistungen	755.640,00	1.977.550,47	659
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.454.041,60		14.974
2. Forderungen an den Gesellschafter bzw. den Krankenhausträger	0,00		-
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	6.298.207,78		5.054
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	277.853,57		-
5. Sonstige Vermögensgegenstände	474.860,56	21.504.963,51	158
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>		2.316.983,72	2.941
C. Rechnungsabgrenzungsposten		520.396,69	124
Bilanzsumme Aktiva		47.869.485,86	49.175

Passiva	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	83.334,00		83
<i>II. Kapitalrücklage</i>	54.105.353,08		48.450
<i>III. Gewinnrücklagen</i>	5.622.077,19		5.622
<i>IV. Verlustvortrag</i>	-47.959.722,33		- 40.405
<i>V. Jahresfehlbetrag</i>	-5.131.356,24		- 7.555
<i>VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</i>	0,00	6.719.685,70	
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögen			
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	4.705.050,88		3.767
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	15.495.652,00		18.563
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	20.128,00	20.220.830,88	33
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	384.401,00		404
2. Steuerrückstellungen	56.841,22		57
3. Sonstige Rückstellungen	6.793.955,72	7.235.197,94	6.949
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		133
2. Erhaltene Anzahlungen	12.049,91		4
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.204.501,48		2.170
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter bzw. dem Krankenhausträger	6.990.477,02		6.990
5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.754.763,69		3.381
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	163.994,79		234
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.493.537,04	13.619.323,93	295
E. Rechnungsabgrenzungsposten		74.447,41	-
Bilanzsumme Passiva		47.869.485,86	49.175

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022			
Klinikum Hochrhein GmbH			
	€	€	Vorjahr T€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	51.232.294,29		50.230
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.016.779,20		1.180
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.003.613,29		1.891
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	11.610,16		10
5. Umsatzerlöse nach § 277 HGB, sofern nicht in den Posten Nr. 1 bis 4 enthalten	6.445.669,85		6.006
6. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	96.678,00		222
7. Zuweisungen und Zuschüsse d. öff. Hand	288.303,95		321
8. Sonstige betriebliche Erträge	43.892,43	62.138.841,17	567
9. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-33.390.362,23		- 32.678
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.656.977,07	-41.047.339,30	- 7.220
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-7.942.583,84		- 7.720
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.919.639,67	-15.862.223,51	- 9.816
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.606.416,78		4.981
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.270.562,44		2.612
13. Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-1.522.772,70		- 4.876
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-83.644,08	4.270.562,44	- 105
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.309.226,18		- 2.690
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.270.621,92	-14.579.848,10	- 10.365
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	222,87		-
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45.713,39	-45.490,52	- 53
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-5.125.497,82	- 7.503
20. Sonstige Steuern		-5.858,42	- 52
Jahresfehlbetrag		-5.131.356,24	- 7.555

5. Energieagentur Südwest GmbH, Lörrach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Klima- und Umweltschutzes durch unabhängige Beratungen und Serviceleistungen, insbesondere zur Erreichung folgender Ziele:

- Optimierung der Energieeinsparung und des Einsatzes erneuerbarer Energien im Bereich Bau und Sanierung in den Landkreisen Lörrach und Waldshut;
- Gewährleistung eines einheitlichen, professionellen Niveaus in der Energieberatung (auch vor Ort in den Gemeinden);
- Vernetzung lokaler Initiativen und Aktionen bezüglich effizienter Energieverwendung und Energieberatung in den Landkreisen Lörrach und Waldshut;
- Bewusstseinsbildung bei Bürgern und in öffentlichen Einrichtungen;
- Fortbildung und
- Darstellung von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Die Gesellschaft führt insbesondere eine kostenfreie Bürgerinformation und Erstberatung in Energie- und Klimaschutzfragen durch. Sie berücksichtigt bei all ihren Tätigkeiten die Interessen der regionalen Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen in diesem Bereich anbieten.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €. Die Anteile werden gehalten von:

	Geschäftsanteile in €	in %
Landkreis Lörrach	12.500	25
Landkreis Waldshut	12.500	25
Energiedienst AG, Rheinfelden	12.500	25
badenova AG & Co KG	12.500	25
Gesamt	50.000	100

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter.

Beirat

Der Beirat besteht aus 19 Vertretern von Kommunen, Umweltverbänden und der Wirtschaft.

Geschäftsführung

Jan Münster

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Mit dem in Gesellschaftsvertrag festgelegten Unternehmensgegenstand der Förderung des Klima- und Umweltschutzes und insbesondere durch die kostenfreie Bürgerinformation ist der öffentliche Zweck des Unternehmens gegeben.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die Gesellschaft weist für das Berichtsjahr einen Fehlbetrag von 16.062,48 € (Vorjahr: Fehlbetrag von 6.173,41 €) aus. Trotz deutlich höher ausgefallenem Personalaufwand (Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie von insg. 12.000 €), Forderungsverlust in Höhe von ca. 16.000 € und Kosten für Umzug und Ausstattung eines neuen Bürostandortes sowie eines zweiten Standortes verzeichnet das Unternehmen, durch deutlich höhere Umsatzerlöse und Erträge und mit Blick auf die Projekte und die damit erzielte Wirkung in der Region, ein erfolgreiches Jahr.

Lage des Unternehmens

Die Finanzlage des Unternehmens ist weiterhin stabil. Die Gesellschaft finanziert sich ausschließlich mit Eigenkapital und Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter. Im Berichtsjahr bestanden auch Liquiditätsdarlehen der beiden Landkreise. Investitionen können mit den vorhandenen Eigenmitteln finanziert werden. Der Wirtschaftsprüfer MORISON Riedlinger AG hat für das Geschäftsjahr 2022 am 15.08.2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Das stark angestiegene Projektgeschäft hat zu einer Aufstockung der Mitarbeiterzahl geführt. Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr neben dem Geschäftsführer durchschnittlich 11 Arbeitnehmer (2021: 9 Arbeitnehmer).

Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der Geschäftsführung feststellen lassen.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	15.572	19.885	-4,3
Gesamtvermögen	356.770	272.453	84,3
Anlagenintensität in %	4,36	7,30	
Investitionssumme	7.222	11.748	
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	63.505	79.568	-16,1
Gesamtkapital	356.770	272.453	84,3
Eigenkapitalquote in %	17,80	29,20	
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	323.873	238.674	-85,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	75.617	78.003	-2,4
Liquiditätsüberschuss	248.256	160.671	
Deckungsgrad in %	428,31	305,98	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-16.062	-6.173	-9,9
Umsatzerlöse	324.502	245.142	79,4
Umsatzrentabilität in %	-4,95	-2,52	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-16.062	-6.173	-9,9
Eigenkapital	63.505	79.568	-16,1
Eigenkapitalrentabilität in %	-25,29	-7,76	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	-16	-6	-10
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	12	13	-1
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	53	12	41
in T€	49	19	30

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2022			
Energieagentur Südwest GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	3.508,00		3,6
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	12.064,00	15.572,00	16,3
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Vorräte</i>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	954,88		1,0
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.890,00	5.844,88	8,5
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.008,71		23,2
2. Sonstige Vermögensgegenstände	159.582,32	222.591,03	148,5
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>		101.282,23	66,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.479,95	4,4
Bilanzsumme Aktiva		356.770,09	272,5
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	50.000,00		50,0
<i>II. Verlustvortrag</i>	29.567,82		35,7
<i>III. Jahresfehlbetrag</i>	-16.062,48	63.505,34	-6,2
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	10.144,84		3,9
2. Sonstige Rückstellungen	107.503,00	117.647,84	61,0
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.492,30		11,9
2. Sonstige Verbindlichkeiten	115.124,61	175.616,91	116,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,0
Bilanzsumme Passiva		356.770,09	272,5

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 Energieagentur Südwest GmbH			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		324.502,24	245,1
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-3.620,00	4,4
3. Sonstige betriebliche Erträge		608.113,05	372,8
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-79.225,24	-26,2
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-562.177,55		-380,8
b) Aufwendungen für Altersversorgung	-138.914,45	-701.092,00	-104,2
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		-11.533,66	-12,9
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-152.914,98	-104,3
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		50,11	0,0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-342,00	-0,2
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-16.062,48	-6,2
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-16.062,48	-6,2

6. Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH, Freiburg (RRSO)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in der Auwaldstraße 11, 79110 Freiburg im Breisgau.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter sind

	Geschäftsanteile in €	in %
Stadt Freiburg i. Br.	140.000	28
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	60.000	12
Landkreis Emmendingen	60.000	12
Landkreis Lörrach	60.000	12
Ortenaukreis	60.000	12
Landkreis Konstanz	60.000	12
Landkreis Waldshut	60.000	12
Gesamt	500.000	100

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter.

Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht bestellt.

Geschäftsführung

Frank Joachim Schuckelt

Beteiligungen des Unternehmens

Die RRSO GmbH hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Das Betriebsgebäude ist an die Civillent GmbH (ehemals: Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH), Karlsruhe und an die Komm.ONE (ehemals: Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken), Karlsruhe vermietet. Diese Unternehmen versorgen die Gesellschafter sowie eine große Anzahl kreisangehöriger Städte und Gemeinden mit landeseinheitlichen Programmen und Verfahren im Finanzwesen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist gewährleistet.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 126.103,69 € (Vorjahr: 148.967,62 €). Das Planergebnis des Jahres 2022 in Höhe von ca. 111 T€ wurde damit leicht überschritten. Im Jahr 2022 wurden Versicherungskosten in Höhe von 50 T€ für die Jahre 2018 bis 2021 nachberechnet. Dadurch liegt das Gesamtergebnis unter dem Vorjahresergebnis.

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft beschränkt sich ausschließlich auf die Verwaltung ihres Vermögens. Die vereinbarte Marktmiete und der Abschluss aller wichtigen Instandhaltungsmaßnahmen führen zu einem auskömmlichen und guten Jahresergebnis. Der aktuelle Mietvertrag hat eine Laufzeit von 10 Jahren. Für die Gesellschaft ergibt sich deshalb mittelfristig kein Risiko. Es wird mit einem Planergebnis von rund 121 T€ für das Jahr 2023 gerechnet.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erfolgt im Rahmen einer nebenberuflichen Tätigkeit. Im Berichtsjahr waren keine weiteren Arbeitnehmer beschäftigt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der Geschäftsführung feststellen lassen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer ADJUVARIS GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat mit Datum vom 20.07.2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2022	2021	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	4.429.615	4.604.876	-175,3
Gesamtvermögen	5.313.221	5.163.156	150,1
Anlagenintensität in %	83,37	89,19	
Investitionssumme	798	1.795	-1,0
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	3.884.015	3.757.911	126,1
Gesamtkapital	5.313.221	5.163.156	150,1
Eigenkapitalquote in %	73,10	72,78	
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	880.604	555.485	325,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	80.005	15.308	64,7
Liquiditätsüberschuss	800.599	540.176	
Deckungsgrad in %	1.100,69	3.628,67	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss	126.104	148.968	-22,9
Umsatzerlöse	532.505	532.505	0,0
Umsatzrentabilität in %	23,68	27,97	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	126.104	148.968	-22,9
Eigenkapital	3.884.015	3.757.911	126,1
Eigenkapitalrentabilität in %	3,25	3,96	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	126	149	-23
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	176	177	-1
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	-17	-24	7
in T€	285	302	-17

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2022			
Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH Freiburg			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Sachanlagen</i>			
1. Grundstücke und Bauten	4.415.150,00		4.588,4
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstatt	14.465,00		16,4
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,0
<i>II. Finanzanlagen</i>			
1. Genossenschaftsanteile	260,00	4.429.875,00	0,3
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.406,47		20,2
2. Sonstige Vermögensgegenstände	12.533,36	51.939,83	2,3
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks</i>			
		828.664,64	533,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		2.741,61	2,5
Bilanzsumme Aktiva		5.313.221,08	5.163,2
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>			
	500.000,00		500,0
<i>II. Kapitalrücklage</i>			
	1.070.451,68		1.070,5
<i>III. Andere Gewinnrücklage</i>			
	2.180.000,00		2.030,0
<i>IV. Vortrag auf neue Rechnung</i>			
	7.459,21		8,5
<i>V. Jahresüberschuss</i>			
	126.103,69	3.884.014,58	149,0
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	511.544,00		533,6
2. Steuerrückstellungen	0,00		4,7
3. Sonstige Rückstellungen	34.200,00	545.744,00	15,2
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.764,81		38,5
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.005,11		15,3
3. Sonstige Verbindlichkeiten	783.692,58	883.462,50	797,9
Bilanzsumme Passiva		5.313.221,08	5.163,2

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022			
Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH Freiburg			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		532.505,09	532,5
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-71.845,10	-63,6
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.993,92		-5,0
b) Aufwendungen für Altersversorgung	-948,91	-5.942,83	-11,4
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		-176.058,60	-177,1
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-100.854,99	-42,3
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7,80	0,0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-30.104,56	-52,6
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-21.603,12	-31,6
9. Ergebnis nach Steuern		126.103,69	149,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		126.103,69	149,0

7. Rheinhafengesellschaft Weil am Rhein mbH, Weil am Rhein

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb der Rheinhafenanlage in Weil a. R. sowie alle damit zusammenhängenden oder sich daraus ergebenden Geschäfte und Tätigkeiten.

Beteiligungsverhältnisse

Die Geschäftsanteile belaufen sich insgesamt auf 4.155.121 €. Der Anteil des Landkreises beträgt 1.228 € oder 0,03 %. Insgesamt sind 14 Gesellschafter beteiligt. Von kommunaler Seite ist die Stadt Weil am Rhein vertreten, die mit 90,03 % des Stammkapitals die mit Abstand größte Gesellschafterin ist. Daneben ist der Landkreis Lörrach mit 1,41 % des Stammkapitals vertreten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Hafen Weil a. R. wird von den Gesellschaftern der öffentlichen Hand als wirtschafts- und strukturfördernde Einrichtung gesehen, die mit dem Ausbau der Infrastruktur Aufgaben der öffentlichen Hand wahrnimmt. Davon profitieren auch die im Landkreis Waldshut ansässigen Unternehmen. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist erfüllt.

8. Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH, Stuttgart

Gegenstand des Unternehmens

Die Stiftung dient der Förderung der Kunst, vornehmlich in Baden-Württemberg.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Kunststiftung verteilt sich auf 200 Stammeinlagen von jeweils 1.000 DM und wurde noch nicht auf Euro umgestellt. Die Stammeinlage des Landkreises Waldshut beträgt umgerechnet 511,29 € oder 0,5 %. Neben zahlreichen Kommunen gehören auch Firmen, Verbände und Privatpersonen der Gesellschaft an.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Stiftung dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die selbstlose materielle und geistige Förderung der Kunst zu dienen.

9. Wirtschaftsregion Südwest GmbH, Lörrach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, dessen Tätigkeit sich auf die Landkreise Lörrach und Waldshut erstreckt, ist/sind

- gemeinsame Aktivitäten zur Förderung eines wirtschafts- und innovationsfreundlichen Klimas, insbesondere durch
 - Bestandspflege bei ansässigen Unternehmen
 - Förderung von Kooperationen und Vernetzung von Unternehmen, Politik und Verbänden
 - Beratung bei Verwaltungsverfahren, Gründungen und Fördermittelprogrammen
 - Unterstützung von Ansiedlungswilligen
- dem Wirtschaftsraum Dreiländereck-Hochrhein ein gemeinsames Erscheinungsbild und Image („Corporate Identity der Region“) zu geben
- die Attraktivität des Wirtschaftsraumes durch standortübergreifende Öffentlichkeitsarbeit bekannt zu machen und die Standortvorteile der Region gezielt bei der Akquisition im In- und Ausland einzusetzen
- die Entwicklung der beteiligten Gesellschafter zu fördern durch Vertretung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter gegenüber Bund, Land und Verbänden sowie sonstigen von der Wirtschaftsförderung tangierten Institutionen.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der GmbH sind die Landkreise Lörrach und Waldshut, 30 Kommunen, 5 Sparkassen, 2 Energieversorger sowie 3 Verbände. Das Stammkapital beträgt insgesamt 50.000 €.

Der Landkreis Waldshut ist mit 3.500,00 € oder 7,0 % an der Wirtschaftsregion Südwest GmbH beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Durch die Bearbeitung von Anfragen, Vermittlung von Kontakten und Informationen im Bereich Existenzgründung, Jungunternehmen und Kooperationsprojekte sowie Unterstützung der Kommunen bei wirtschaftsfördernden Maßnahmen ist der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt.

10. Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist die Förderung und Unterstützung der naturnahen, ökologischen, nachhaltigen und zukunftsgerichteten Entwicklung des Tourismus und des Kurwesens im Schwarzwald.

Beteiligungsverhältnisse

Das gezeichnete Kapital der Schwarzwald Tourismus GmbH beträgt 101.400 €. Der Landkreis Waldshut ist mit 8.450 € (8,3 %) am Stammkapital beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Im Landkreis Waldshut wird die Förderung des Tourismus als öffentliche Aufgabe mit besonderer Bedeutung für den ländlichen Raum wahrgenommen. Die STG unterstützt die Kreismunicipalitäten und auch das Landratsamt in Tourismusangelegenheiten, insbesondere beim Marketing.

11. Zentrum Holzbau Schwarzwald gGmbH, St. Blasien

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, die Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, die Förderung des Umweltschutzes und des Klimaschutzes sowie die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde (jeweils bezogen auf das Thema „Bauen mit Holz“).

Beteiligungsverhältnisse

Das gezeichnete Kapital der Zentrum Holzbau Schwarzwald gGmbH beträgt 51.433 €. Der Landkreis Waldshut ist mit 11.461 € (22,284 %) am Stammkapital beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Im Landkreis Waldshut gibt es eine lange Tradition des Bauens mit Holz. Das Zentrum Holzbau Schwarzwald leistet hier einen wichtigen Beitrag zur Förderung dieser Tradition.

12. Volksbank Hochrhein eG, Waldshut-Tiengen

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

Der Anteil des Landkreises Waldshut beträgt 300 €. Der Landkreis unterhält bei der Volksbank Hochrhein ein Geschäftskonto.

C. Eigenbetriebe des Landkreises Waldshut

Eigenbetriebe sind von einer Kommune geführte wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie sind aus dem Haushalt der Kommune ausgesondert und haben eine selbständige finanzwirtschaftliche Planung, also einen eigenen Wirtschaftsplan, selbständige Buchführung mit eigenständigem Abschluss und eine getrennte Vermögensverwaltung. Eigenbetriebe sind Sondervermögen der Kommune i. S. d. § 96 Abs. 1 Nr. 3 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Der Landkreis Waldshut hat drei seiner Aufgaben in Eigenbetriebe ausgegliedert, die Abfallwirtschaft und den Betrieb eines Seniorenheims. Zum 01.01.2021 ist der Eigenbetrieb „Gesundheitspark Hochrhein“ dazugekommen.

1. Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut

Die Abfallwirtschaft des Landkreises wird seit dem 01.01.1992 in der Betriebsform eines Eigenbetriebes geführt. Die Wirtschaftsführung und die Rechnungslegung erfolgen nach den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts. Grundlage des Eigenbetriebs ist die Betriebssatzung vom 13.03.2019.

Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Kreisgebiet und der Betrieb der dazu notwendigen Anlagen. Dies umfasst auch die hierzu erforderlichen Maßnahmen des Einsammelns, Beförderns, Behandelns und Lagerns. Die Entsorgung (Verwertung und Beseitigung) ist in der Abfallwirtschaftssatzung geregelt. Die im Berichtsjahr gültige Fassung der Abfallgebührensatzung wurde am 09.12.2020 vom Kreistag beschlossen. Sie ist zum 01.01.2021 in Kraft getreten.

Organe

Organe des Eigenbetriebs sind der Kreistag, der Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr als Betriebsausschuss sowie der Landrat. Die Zuständigkeiten richten sich nach der Hauptsatzung des Landkreises.

Verlauf des letzten Geschäftsjahrs

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 wurde vom Kreistag in der Sitzung vom 15.12.2021 beschlossen. Darin vorgesehen war ein Jahresverlust von 1.226.707,00 € im zweiten Jahr der zweijährigen Gebührenkalkulation. Die Erträge des Wirtschaftsjahrs 2022 überschreiten den Planansatz um 411.577,36 € und die geplanten Aufwendungen unterschreiten den Planansatz um 314.098,90 €, sodass es zu einem Jahresverlust in Höhe von 501.030,74 € kommt. Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 19.07.2023 beschlossen, den handelsrechtlichen Jahresverlust 2022 auf neue Rechnung vorzutragen.

2. Eigenbetrieb Pflegeheim des Landkreises Waldshut

Der Eigenbetrieb Pflegeheim wurde durch Beschluss des Kreistags vom 10.12.2003 zu Beginn des Wirtschaftsjahrs 2004 gegründet. Die Wirtschaftsführung und die Rechnungslegung erfolgen nach den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts und nach der Pflegebuchführungsverordnung.

Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Altenhilfe. Dieser Satzungszweck wird insbesondere durch den Betrieb eines Pflegeheims in Jestetten verwirklicht. Die rechtlichen Grundlagen des Eigenbetriebs sind in einer Betriebssatzung festgelegt, die der Kreistag am 04.05.2016 beschlossen hat.

Organe

Organe des Eigenbetriebs Pflegeheim sind der Kreistag, der Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales als Betriebsausschuss sowie die Betriebsleitung. Die Zuständigkeiten richten sich nach der Betriebssatzung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahrs

Der Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs Pflegeheim weist einen Jahresgewinn von 23.706,29 € aus (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 2.304,60 €). Im Vergleich zu dem im Wirtschaftsplan 2022 prognostizierten Verlust von 256.813,00 € bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung um 280.519,00 €. Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 19.07.2023 beschlossen, den Gewinn 2022 auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Eigenbetrieb Gesundheitspark Hochrhein

Der Landkreis hat zum 01.01.2021 den Eigenbetrieb Gesundheitspark Hochrhein gegründet. Die Betriebssatzung wurde am 14.10.2020 durch den Kreistag des Landkreises Waldshut beschlossen und anschließend dem Regierungspräsidium Freiburg angezeigt.

Unternehmenszweck

Zweck des neuen Eigenbetriebs ist der Bau und die Finanzierung eines neuen Krankenhausgebäudes und der damit zusammenhängenden Infrastruktur in Albbruck („Gesundheitspark Hochrhein“) sowie die Überlassung der betriebsnotwendigen Grundstücke und Gebäude und der damit verbundenen technischen Anlagen und Außenanlagen an die Klinikum Hochrhein GmbH für den Betrieb eines Krankenhauses der Grund- und Regelversorgung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahrs

Die Erfolgsrechnung 2022 schließt mit einem Fehlbetrag von 229.433,23 € ab. Im Erfolgsplan 2022 war ein Betrag von 250.000 € vor allem für die Erstattung von Personal- und sonstigen Verwaltungskosten des Landkreises eingeplant. Dieser Ansatz wurde im Jahr 2022 nicht vollständig ausgeschöpft.

Zur Abdeckung des voraussichtlichen Fehlbetrags 2022 und des vorgetragenen Fehlbetrags 2021 hat der Landkreis eine Vorauszahlung von 250.000 € an den Eigenbetrieb geleistet. Diese wird jedoch nicht in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, um den tatsächlich erwirtschafteten Jahresfehlbetrag nicht zu verdecken.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 19.07.2023 beschlossen, den Jahresfehlbetrag durch den Landkreis auszugleichen.

D. Mitgliedschaften in Zweckverbänden

Zweckverbände sind interkommunale Kooperationen zwischen Gemeinden und/oder Gemeindeverbänden zur Erfüllung eines festgelegten öffentlichen Zwecks. Sie sind rechtlich selbständige Körperschaften. Organe des Zweckverbands sind Verbandsvorsitzende(r), Verwaltungsrat und Verbandsversammlung.

1. Musikschule Bad Säckingen

Aufgabe

Der Verband hat die Aufgabe, im örtlichen Geltungsbereich der Verbandssatzung eine Musikschule zur Förderung der musikalischen Bildung der Jugend zu unterhalten.

Organe

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Alexander Guhl, Stadt Bad Säckingen

Stellvertretender

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Michael Thater, Stadt Wehr

Verbandsversammlung: Die gesetzlichen Vertreter folgender Verbandsmitglieder:
Stadt Bad Säckingen

Gemeinde Herrischried
Stadt Laufenburg
Gemeinde Murg
Gemeinde Rickenbach
Stadt Wehr
Landkreis Waldshut

Geschäftsleitung: Bettina Huber

2. Musikschule Südschwarzwald

Aufgabe

Der Zweckverband hat nach den Bestimmungen der Verbandssatzung eine Musikschule zur Förderung der musikalischen Bildung der Jugend zu unterhalten.

Organe

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Philipp Frank, Stadt Waldshut-Tiengen

Stellvertretender

Verbandsvorsitzender: Landrat Dr. Martin Kistler, Landkreis Waldshut

Verbandsversammlung: Die gesetzlichen Vertreter folgender Verbandsmitglieder:

Stadt Waldshut-Tiengen
Landkreis Waldshut
Gemeinde Albbruck
Gemeinde Bernau
Stadt Bonndorf
Gemeinde Dogern
Gemeinde Eggingen
Gemeinde Grafenhausen
Gemeinde Häusern
Gemeinde Höchenschwand
Gemeinde Ibach
Gemeinde Jestetten
Gemeinde Klettgau
Gemeinde Lauchringen
Gemeinde Lottstetten
Stadt St. Blasien
Stadt Stühlingen
Gemeinde Todtmoos
Gemeinde Ühlingen-Birkendorf
Gemeinde Weilheim
Gemeinde Wutöschingen

Geschäftsleitung: Werner Hilpert

3. Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd)

Aufgabe

Der Zweckverband erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes die Aufgaben der beseitigungspflichtigen Körperschaften i.S. von § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes vom 14. Dezember 2004 (GBl. S. 914). § 4 des Tierische Nebenprodukte vom 25. Januar 2004 (GBl. S. 82) bleibt unberührt.

Organe

Verbandsvorsitzender: Landrat Mario Glaser, Landkreis Biberach

Stellvertretende

Verbandsvorsitzende: Landrat Edgar Wolff, Landkreis Göppingen
Erster Bürgermeister der Stadt Ulm Martin Bendel
Landrat Sven Hinterseh, Schwarzwald-Baar-Kreis

Verbandsversammlung: Stadtkreis Freiburg i. Br.
Stadtkreis Ulm
Landkreis Alb-Donau-Kreis
Landkreis Biberach
Landkreis Böblingen

Bodenseekreis
Landkreis Breisgau Hochschwarzwald
Landkreis Calw
Landkreis Emmendingen
Landkreis Esslingen
Landkreis Freudenstadt
Landkreis Göppingen
Landkreis Heidenheim
Landkreis Konstanz
Landkreis Lörrach
Ortenaukreis
Landkreis Ravensburg
Landkreis Reutlingen
Landkreis Rottweil
Schwarzwald-Baar-Kreis
Landkreis Sigmaringen
Landkreis Tübingen
Landkreis Tuttlingen
Landkreis Waldshut
Landkreis Zollern-Alb-Kreis.

Geschäftsleitung: Kevin Dorner

4. Zweckverband Breitband Landkreis Waldshut

Aufgabe

Der Zweckverband hat die Aufgabe seine Mitglieder im Hinblick auf den Ausbau und die Herstellung einer zukünftigen Breitbandversorgung der Gewerbebetriebe, Privathaushalte und sonstiger Nutzer (Hoch- und Höchstleistungsnetze) zu beraten, zu unterstützen, die Tätigkeit zu koordinieren und auf die entsprechenden Anträge hinzuwirken.

Organe

Verbandsvorsitzender: Landrat Dr. Martin Kistler, Landkreis Waldshut

**Stellvertretender
Verbandsvorsitzender:** Bürgermeister Martin Benz, Hohentengen a. H

Verbandsversammlung: Die gesetzlichen Vertreter der Kreisgemeinden des Landkreises Waldshut

Geschäftsleitung: Caren-Denise Sigg, Landratsamt Waldshut

5. Zweckverband 4IT

Aufgabe

Der Verband ist einer der Träger des Zweckverbandes Komm.ONE als einheitlicher kommunaler IT-Dienstleister in Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart (§ 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung (ADV-Zusammenarbeitsgesetz). 4IT hat die Trägerschaft in dem Gesamtzweckverband unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten des Gesamtzweckverbandes zu beschließen, dessen Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in den Gesamtzweckverband als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat des Gesamtzweckverbandes zu bestellen.

Mitglieder des Verbandes sind die in seiner Satzung aufgeführten rund 1.100 baden-württembergischen Städte, Gemeinden, Landkreise sowie weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.

Organe

Verbandsvorsitzender: Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar-Kreis

Stellvertretende

Verbandsvorsitzende: Landrat Roland Bernhard, Landkreis Böblingen
Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Stadt Karlsruhe
Landrat Dr. Ulrich Fiedler, Landkreis Reutlingen

Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus Vertretern der Mitglieder

Verwaltungsrat: Dem Verwaltungsrat gehören je 10 Vertreter aus Körperschaften der bisherigen Zweckverbände KDRS und KIRU, sowie 20 Vertreter aus Körperschaften des bisherigen Zweckverbands KIVBF an

Waldshut-Tiengen, den 23.11.2023

Dr. Kistler
Landrat